

Der Schwäbische Albverein Besigheim feierte bei Feuer und Flamme die Wintersonnwende.

Mit einem traditionellen Feuer feierten über 60 Albvereinler und Freunde der Ortsgruppe Besigheim auf Gustls Stückle die Wintersonnwende. Vor Beginn der Feier wurden die Teilnehmer mit einem kleinen Spaziergang zum Hardtwald, auf den Abend eingestimmt. Fleißige Albvereinler sorgten an diesem Abend mit Punsch, Glühwein und deftigem Vesper für das leibliche Wohl. Mit dem Feuer, so der uralte Brauch, soll die Kraft der Sonne verstärkt und Unheil von Mensch und Tier ferngehalten werden. Bei der Feuerrede, in der die Laufbahn der Sonne als die geringste Mittagshöhe über dem Horizont beschrieben wurde und die Tage ab jetzt wieder länger werden, wurde das Feuer unter Beifall der Teilnehmer entzündet. Willi mit seiner Ziehorgel lud die Teilnehmer mit heimatlichen Melodien zum Mitsingen ein. Weit in den Abendhimmel ragten die loderten Flammen des symbolischen Feuers und erzeugten eine atmosphärische Stimmung über der abwechslungsreichen und kontrastreichen Landschaft mit unendlich vielen Facetten. Bis spät in den Abend feierten die Teilnehmer und sammelten bei netten Gesprächen eine Fülle bleibender Erinnerungen.